

RAT & HILFE

Abfallberatung: Adenauerallee 115, ☎ 9544252/48. Aids-Beratung Gesundheitsamt: 8.30-11.30/14-15.30 Uhr, Kurt Schumacher-Str. 4. Ambulanter Hospizdienst St. Hildegard: ☎ 0209/158060. Angehörigen-Gruppe von Inhaftierten (Die Chance): 2. Dienstag 17 Uhr, Grenzstr. 47. Angehörigengruppe von Demenz- und Apoplexkranken: mo 14-15 Uhr, Beratungsstelle ☎ 70030. Anonyme Spieler: mi, fr 19-22 Uhr, Husemannstr. 39/41, ☎ 209800. Anonyme Alkoholiker und AL-ANON: mo, di, do 19-22 Uhr, Ringstr. 29, ☎ 206736. Anonyme Alkoholiker: mi 19.30 Uhr, Katharina-von-Bora-H., Königsberger Str. 102. Allergie- und umweltkrankes Kind: mo-fr 9-13 Uhr, Schernerweg 4, ☎ 30530. Arzt Mobil: tägl. 9-10.30 Uhr, Caubstr. 28. mo, mi 11-12 Uhr, Altes Aloisianum, Husemannstr. do 14-15 Uhr, Heinrich-König-Platz. fr 13-14 Uhr, Mühlenbruchstr. AWO Pflegeberatungsstelle: Grenzstr. 47, ☎ 4094116. AWO-Betreuungsverein: Förderung, Weiterbildung von ehrenamtlichen Betreuern, Grenzstr. 47, mo-do 9-16 Uhr, fr 9-12.30 Uhr, ☎ 4094125. Beratung für Eltern, Jugendliche der Caritas: tägl. außer fr 9-17.30 Uhr, Kirchstr., ☎ 1580650. Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern: mo-do 8.30-15.30 Uhr, fr 8.30-12.30 Uhr. Sprechstunden: mo 15.30-17.30 Uhr, mi 9.30-11.30 Uhr, Rotthausstr. 48, ☎ 389 48 60. Beratung f. arbeitslose Jugendliche: di 10-12 Uhr, Pastorsstr. 10, ☎ 1798213/14. Blaues Kreuz, Selbsthilfeorganisation für Suchtkranke und Angehörige: di 19-21 Uhr Schalk-Ost (Königsberger Str. 102), 19-21 Uhr Rothausen (Schonnebecker Str. 25), do 19-21.30 Uhr Ückendorf (Flöz Sonnenschein 60), fr 19.30-21.30 Uhr Bulmke (Florastr. 119), di, do 19-22 Uhr, mi 19-22 Uhr (Frauengruppe) ev. Gemeindehaus (Grieseplatz 10, ☎ 0209/873463), do 19 Uhr Bismarck (Gemeindehaus Arche, Paulstr. 6, ☎ 87 08 74). Chris - christliches Sorgentelefon für Kids u. Teens: mo-fr 13-19 Uhr, ☎ 01801/201020. Der Förderkorb: Beratung für junge Menschen zwischen Schule und Beruf, Wildenbruchstr. 23-27, ☎ 389680. Dialog - Selbsthilfegruppe für türkische Patienten u. Angehörige: do 17-20 Uhr, Beratungsstelle „Kontakte“, Munckelstr. 38. Die Chance - Beratung Straffälliger: mo-do 9-16 Uhr, fr: 9-12 Uhr, Grenzstr. 47, ☎ 4094130. Donum Vitae Schwangerschaftskonfliktberatung: 8-14.30 Uhr, ☎ 02043/371530. Beratung für Krebsbetroffene des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes: di 9-12 Uhr, Dickampstr. 12, ☎ 9132840. Drogenberatung: mo-do, Husemannstr. 39/41, ☎ 517 830. Eltern nach Fehlgeburt: Gesprächskreis 1. Dienstag 18-20 Uhr, Marienhospital Ückendorf. Ev. Ehe-/Lebens-/Schwangerschafts-Konfliktberatung: Urbanusstr. 13c, ☎ 37344 . Täter-Opfer-Ausgleich, Konfliktregelung: ☎ 1476611. Frauenbüro: Bochumer Str. 12-16, ☎ 1692712/47. Frauenberatung/Kontakt: di, do, fr 9-12 Uhr, Kirchstr. 14. Telefonische Beratung mo, mi 14-16 Uhr, ☎ 207713. Jugendmigrationsdienst: Diakoniewerk Bochumer Str. 81, ☎ 0209/389489-71/72. Hospizverein: 10-12 Uhr, do auch 17-19 Uhr, Auf Böhlingshof 15, ☎ 8182352. Gelsenkirchener Tafel: Anmeldung 1. Donnerstag i. Mon. 8.30-10 Uhr, ☎ 6388106. Guttempler-Gemeinschaft: mo 19.30 Uhr, Husemannstr. 52. Hebammen: tägl. außer fr 10-12 Uhr, ☎ 01805/67492. Initiative Adoptiv-/Pflegefamilien: ☎ 83365 od. 349419. Jugendzentrum The Point: di 18-23 Uhr, do 16.30-21 Uhr, ☎ 1209368.

# Friedhof der Kleintiere

Kinder der Kita Schweizer Dorf beschäftigen sich mit Tod und Trauer. „Erinnerungsgarten“ eingeweiht



Alles für die Katze: Paula (9) mit einer Schieferplatte, die an das verstorbene Haustier erinnern soll. Fotos: Dirk Bauer

Melanie Meyer

Wie erklärt man seinem Kind, was Sterben bedeutet und was mit Opa oder Oma passiert, wenn sie tot sind? Die Kita Schweizer Dorf in der Altstadt nahm dieses Thema in dem Projekt „Die schönsten Bestattungen der Welt“ auf. Zwei Wochen bemühten sich die Erzieherinnen um die kindgerechte Vermittlung der Aspekte Tod, Trauer und Abschied. Begleitet wurden sie

dabei von Diplompädagogin Birgit Mattern, die verschiedene Aktionen mit den 17 Kindern zwischen fünf und neun Jahren durchführte. Sie setzte das von Manuela Wenz, Kulturpädagogin, entwickelte Konzept praktisch und mit großer Naturverbundenheit um. Am Freitag wurde dann der „Erinnerungsgarten“ auf dem Gelände der Kita eingeweiht. Mit gesammelten Steinen, Blätter und Stöcken hatten die



Im „Erinnerungsgarten“

Kinder mit ihren Erzieherinnen einen großen Fisch geformt. „Es soll ein Ort zur Ruhe, aber auch zur Erinnerung sein. Außerdem können die Kinder hier Insekten und andere kleine Tiere beerdigen“, sagt Mattern. Doch zur Einweihung legten alle Kinder eine selbstbemalte Schieferplatte mit ihren schönen und traurigen Erinnerungen auf den kleinen Friedhof.

### Positive Rückmeldung für die Verantwortlichen

Tatsächlich fanden auch nicht so schöne Erinnerungen ihren Weg in den Erinnerungsgarten: Paula (9) hat eine Katze gemalt. Denn sie war sehr traurig, als die von ihrer Cousi-

ne gestorben ist. Doch Philipp (5) hat etwas Schönes gemalt. Stolz zeigt er seinem Vater sein Werk und erklärt: „Ich habe das Meer, einen Fisch, eine Regenwolke und eine Sonne gemalt. Das erinnert mich an unseren Urlaub auf Mallorca.“ Sein Vater Christian Hillmann (41) zeigt sich begeistert von dem Projekt: „Es ist klasse, dass das Thema im Kindergarten angesprochen wird. Als Eltern neigt man ja vielleicht

eher zum Totschweigen.“ Die Verantwortlichen erhalten viele positive Rückmeldungen, obwohl es zunächst einige Bedenken wegen des schwierigen Themas gab.

### Nach der Beerdigung gibt es Streuselkuchen

Am Ende der Beerdigung der Erinnerungen gab es natürlich auch den typischen Beerdigungssnack: Streuselkuchen für Groß und Klein.

### HINTERGRUND

#### „Gib't im Himmel auch Spaghetti?“

Finanziert wurde das Projekt von der FGG Friedhofsgärtner Gelsenkirchen e.G. Deren Geschäftsführer Andreas Masing machte eine Friedhofsführung mit den Kindern. „Es ist wichtig, dass man den Kindern einen normalen Umgang mit dem Sterben vermittelt. Sie müssen verstehen, dass man darüber reden kann, auch wenn man traurig ist. Es bringt nichts einem Kind zu

sagen ‚Der Opa ist verreist‘, denn dann will das Kind sicher nicht mehr verreisen und kann über den Verlust nicht hinwegkommen“, sagt Masing. Deshalb lässt er banale Kinderfragen wie „Gib't im Himmel eigentlich Spaghetti?“ oder „Ist das Grab vom Opa nicht kalt?“ zu, um ihnen die Möglichkeit zu geben sich auf ihre Art mit dem Thema zu beschäftigen.



Der Blick geht nach vorne: Die Kinder der Kita Schweizer Dorf lernen viel über Tod und Trauer.

## Erinnerungen werden zu beflügelten Worten

Neuer Gedichtband von Jürgen Völkert-Marten: „Als das Verwünschen noch geholfen hat“

*Für dich möchte ich hexen/ können/ und sehne mich zu rück/ in die Zeit/ als das Verwünschen noch/ geholfen hat*

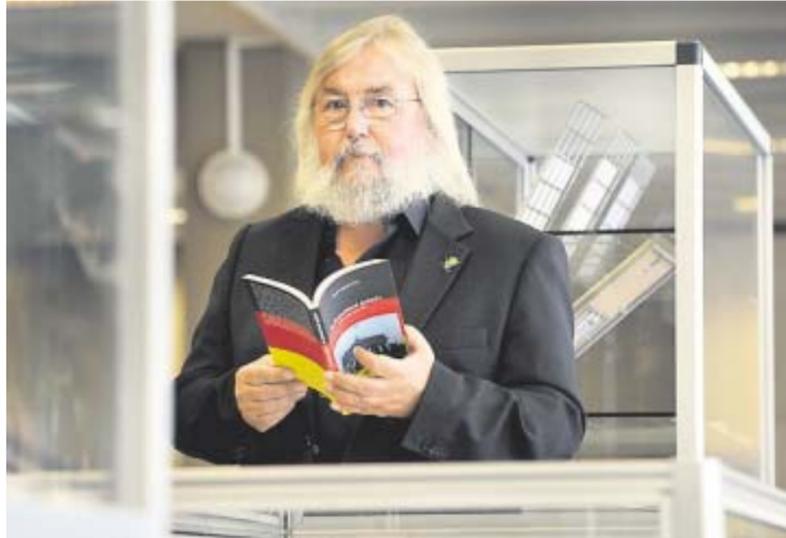
– dann möchte man laut aufschreiben, weil man nicht will, dass Gefühle (oder Gedichte) auf diese Weise verloren gehen. Jürgen Völkert-Martens Lyrik wirkt vor allem deshalb so ehrlich, weil sie nicht mit Schnörkeln überladen ist, und weil er auch ganz banale Alltagsszenen mit einbaut. Fast jeder von uns ärgert sich über den Autofahrer, der seinen Müll einfach durchs Fenster entsorgt. Nur den Wenigsten gelingt es allerdings, dies in lyrische Worte zu fassen. Der Band „Als das Verwünschen noch geholfen hat“ lebt von solchen Szenen.

Der Blick zurück ist oft kein leichter und gefüllt mit Wehmut. Der Gelsenkirchener Lyriker Jürgen Völkert-Martens, im Mai 60 geworden (die WAZ berichtete), scheut diese Rückblende trotzdem nicht. Im Gegenteil: Bei ihm werden die Erinnerungen zu beflügelten Worten, sein neuer Gedichtband „Als das Verwünschen noch geholfen hat“ (Silver Horse Edition, ISBN 978-3-937037-31-8/Preis: 6,80 €) hat jene Momente eingefangen, die oft nur für den Bruchteil einer Sekunde in der Luft hängen und doch unendlich schön waren. Es geht um die Liebe, das Meer, aber auch um Vergänglichkeit und um Krieg. Wenn Völkert-Martens im Gedicht „Kein Wunder“ schreibt:

*Er legte all seine Gefühle/in seine Gedichte./So kamen sie ihm abhanden.*

Das Titelblatt hat der Gelsenkirchener Künstler Werner Ryschawy extra für diesen Gedichtband angefertigt – schon bei diesem Bild lässt sich erahnen, dass die Worte im Inneren Ecken und Kanten haben werden.

Nicht nur mit diesem eigenen Werk ist Jürgen Völkert-Martens übrigens derzeit aktuell in den Buchhandlungen vertreten. Auch zu der Antho-



Der Gelsenkirchener Lyriker Jürgen Völkert-Martens Foto: Martin Möller

logie „Versetzte-zwei“ mit Deutschsprachiger Lyrik der Gegenwart (herausgegeben von Axel Kutsch, Verlag Ralf Liebe, ISBN 978-3-941037-

37-3/ Preis: 20 Euro) ist eines seiner Gedichte zu finden. Und genau wie im laufenden Jahr hat Völkert-Martens auch zum „Deutschen Lyrikkalen-

der 2010“ eines von 365 Gedichten beige-steuert. (Alhambra Publishing, ISBN-13-978-2-87448-025-6/ Preis: 25,95 Euro) boom

RAT & HILFE

Kath. Ehe-/Familien-/Lebensberatung: ☎ 158 06 50. Kinderschutzbund: Im Lörenkamp 35, ☎ 27 30 50. Kinder-/Jugendtelefon: ☎ 0800-110333. Kompetenzagentur: Beratung für arbeitslose Jugendliche bis 25 Jahre, mo, mi, do 8.30-15.30, di 8.30-16.30, fr 8.30-13, Ückendorfer Straße 107, ☎ 947629-0, kompetenzagentur@gelsenkirchen.de Kontakt/Beratung für psychisch Kranke u. Angehörige: 9-16 Uhr, Caritasverband, Husemannstr. 23, ☎ 923090. Kontaktkreis Krebskranke: di 15-18 Uhr, Gesundheitsamt ☎ 0209/83379. Kreuzbund: ☎ 0209/31300. Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung: di, do, Westerholter Str. 172, ☎ 390935. Lebenshilfe Wohnverbund: Betreuungsbüro ambulant unterstütztes Wohnen, Skagerrakstr. 18, ☎ 9479659, Fax 9479663. Mädchenzentrum: 9-12/14-16 Uhr, Liboriusstr. 40, ☎ 30253. Morbus Bechterew: ☎ 134434. Ohrwerk: Treff für Hörgeschädigte, 19-22 Uhr. do 15-18 Uhr Krabbelgruppe für Kinder gehörloser Eltern, Florastr. 47. Osteoporose-Altsstadt: ☎ 136152. Mitte: ☎ 76721. Präventions- u. Therapiezentrum (PTZ): di 13-15 Uhr Sprechstunde f. Menschen mit ersten psychotischen Krisen, Wilhelmstr. 77, ☎ 9776093 mo-do 9-16 Uhr. Prostata SHG: 3. Dienstag i. Mon., 19 Uhr, Hansemannstr. 16, ☎ 020987 64 53. Psychisch Kranke: Beratung, Begegnung, Betreutes Wohnen, Diakoniewerk, Munckelstr. 32, ☎ 1609100. Rheuma-Liga: mi 9-11 Uhr, Deichstr. 77, ☎ 3 86 18 39. Schlaganfall SHG: 1. Dienstag i. Mon. 16 Uhr, Ev. Kliniken, Munckelstr. 27, ☎ 0209/16016/15. Schuldnerberatung Diakoniewerk: Munckelstr. 32, ☎ 160 9100. Schuldnerberatung Gafög: mo-do 9-12.30 Uhr, AWO Grenzstr. 47, ☎ 4203801. SHG Schwerhörige: Vattmannstr. 2-8, 2. Do. i. Mon. 15-17 Uhr. Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft Suchtkranke/Angehörige: mo 19 Uhr, Kath. Stadthaus, Kirchstr. 51, ☎ 87 15 05, di 19 Uhr, Haus Viktoria, Schwarzbachstr., ☎ 27 11 05. Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimer-/Demenzkranken: 3. Mittwoch i. Mon. 17-18.30 Uhr, Amalie-Sieveking-Haus, Hans-Böckler-Allee 2. Selbsthilfegruppe Essentieller Tremor: 3. Montag i. Mon. 19 Uhr, Personal-Cafeteria Ev. Kliniken, Munckelstr. 27. Selbsthilfegruppe Herzpatienten: 2. Dienstag i. Mon. 17 Uhr, Gesundheitshaus, Franziskusstr. 18-24, ☎ 98 22 310. SHG für Brustkrebspatientinnen „Knotenpunkt“: 1. Donnerstag i. Mon. 17 Uhr, Gesundheitshaus, Franziskusstr. 18-24, ☎ 9822310. Selbsthilfekontakt KISS: mo/di/mi 9-12 Uhr, do 14-17 Uhr Gesundheitshaus, Franziskusstr. 18-24, ☎ 9822310. Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern: 1. Freitag i. Mon. 18-20 Uhr, Gesundheitshaus, Franziskusstr., ☎ 9822310. Skoliose-SHG Rhein-Ruhr: 18 Uhr, Fersenbruch 168, ☎ 498945. Sozialdienst Kath. Männer: mo 15-16.30 Uhr, Informationsstelle für ehrenamtliche rechtlicher Betreuer, Kirchstr. 51, ☎ 9233040. Sozialpsychiatrischer Dienst der Stadt: mo-do 8.30-15.30 Uhr, fr 8.30-12.30 Uhr, ☎ 169-2103/-4274. Sozialverband Deutschland: di 9-13 Uhr, do 14-17 Uhr, Klosterstr. 11, ☎ 15 52 20. Städtische Pflegeberatung: Ahstr. 22, ☎ 1692240. Suchtberatung Diakoniewerk: Munckelstr. 32, ☎ 1609100. Treffpunkt der Gehörlosen: do 14-18 Uhr, Ahstr. 7. VdK Sozialverband: Sprechstunde mo 14-17Uhr. Beratung 1. und 3. Dienstag i. Mon. 9-11 Uhr, Markenstr. 48, ☎ 55588. Verband Alleinerziehender: Neustr. 9, ☎ 78 12 11. Weißer Ring: Kriminalitätsofferhilfe ☎ 82324.